



Offene Ganztagschule (OGS) der GGS Gartenstraße Hennef

–De Jadepänz–

Gemeinschaftsgrundschule Gartenstraße
Gartenstraße 17
53773 Hennef (Sieg)

Telefon +49 (0) 2242 3414,
Fax +49 (0) 2242 866190
kontakt@ggs-gartenstrasse.de
www.gartenstrasse.de

Autorin: Svea Johansmeier (Betreute Schulen e.V.) mit Unterstützung
des OGS-Teams der GGS Gartenstraße

Stand: 03 /2018

Inhalt

1	Pädagogisches Konzept	4
1.1	Unsere pädagogische Haltung	4
1.1.1	Erziehung durch Beziehung	5
1.1.2	Regeln und Konsequenzen	6
1.1.3	Partizipation	7
1.1.4	Selbstreflexion des pädagogischen Handelns	7
1.2	Ziele unserer pädagogischen Arbeit	8
1.2.1	Persönlichkeitsentwicklung	8
1.2.2	Förderung der sozialen Kompetenzen	10
1.2.3	Die Bedeutung des Freispiels	10
1.2.4	Wertschätzende Zusammenarbeit mit den Eltern	10
2	Organisatorisches	12
2.1	Träger	12
2.2	Ansprechpartner	12
2.3	Anschrift/ Telefon/ E-Mail-Adresse	12
2.4	Betreute Kinderzahl der letzten 3 Schuljahre	12
2.5	Personelle Besetzung	13
2.6	OGS-Gruppen	13
2.7	Räumliche Ausstattung	13
2.8	Betreuungszeiten	14
2.9	Tagesablauf/ Tagesstruktur	14
2.10	Elternbeiträge/ Essensgeld	15
2.11	Mittagessen	16
2.12	Hausaufgabenbetreuung	16
2.13	Fördern	17
2.14	Arbeitsgemeinschaften (AGs)	17
2.15	Gruppentag	18
2.16	Aufgabenfeld der Betreuungskräfte	18
2.17	Zusammenarbeit mit den Eltern	18
2.18	Zusammenarbeit mit der Schule	19
2.19	Kooperationen	19
	Anhang	20

1 Pädagogisches Konzept

Die pädagogischen Schwerpunkte der OGS Gartenstraße liegen in der Persönlichkeitsentwicklung der Kinder, der Weiterentwicklung sozialer Kompetenzen, in der gezielten Hausaufgabenbetreuung und der vielfältigen Freizeitgestaltung durch Angebote verschiedener Arbeitsgemeinschaften, Projekte und Programme. Unsere OGS ist an der Lebenswelt und an den Interessen der Kinder orientiert und fördert altersadäquate Selbstbestimmung, soziale Mitverantwortung, Akzeptanz, Toleranz, Vielfalt und ein achtsames, gewaltfreies Miteinander

1.1 Unsere pädagogische Haltung

Die pädagogischen Mitarbeiterinnen heißen die Kinder nach dem Schulunterricht in ihrer OGS-Gruppe herzlich Willkommen. Neben den Lehrerinnen sind die Betreuerinnen wichtige Bezugspersonen der Kinder, da sie einen großen Teil des Tages mit ihnen verbringen. Jedes Kind hat trotz der Größe der OGS verlässliche, pädagogische Bezugsbetreuerinnen, die die Kinder in Ihren Anliegen, Bedürfnissen, Sorgen und Gefühlen wertschätzend annehmen und begleiten und gleichzeitig dafür sorgen, dass Regeln und Abläufe, die nützlich sind und letztendlich zum Schutz dienen, von allen eingehalten werden. Verlässliche, als Vorbild dienende Bezugspersonen in der Kombination mit klaren Regeln und Strukturen sollen den Kindern die Sicherheit und die Stabilität bieten, die sie brauchen, um sich gesund zu entwickeln und mit Freude lernen zu können. Wir möchten den Kindern bei uns einen sicheren und geschützten (Erfahrungs-)Raum bieten, in dem sie gemeinsam mit anderen Kindern leben, erleben, lernen, lachen, sich auseinandersetzen und sich ausprobieren dürfen. Je nach Bedürfnis des Kindes ist der „Frei-Raum“, in dem sich jedes Kind bewegt, bei uns in der OGS weiter oder auch eingeschränkter. Grundsätzlich dürfen die Kinder, die einer festen Gruppe zugeordnet sind, sich frei bewegen, d.h. andere Gruppen besuchen, nach draußen gehen etc. Wir begrenzen diesen „Frei-Raum“ dann, wenn wir die Erfahrung mit dem Kind gemacht haben und die Idee haben, dass das Kind mit dem „Frei-Raum“ (zunächst) überfordert ist. Unser Ziel ist es aber stets, dass die Kinder möglichst viel „Frei-Raum“ im OGS-Alltag erhalten. Dabei ist es für uns normal, dass jeder Mensch und jedes Kind verschieden ist. Wir schauen auf das, was das Kind braucht und wie wir mit unseren Möglichkeiten bestmögliche Bedingungen für jedes Kind schaffen können. Dazu gehört

auch, dass wir immer versuchen, Bedingungen für die Kinder zu schaffen, damit das „Vertrauen in uns“ wachsen kann. Grundsätzlich sind wir davon überzeugt, dass es immer viele „Wahrheiten“, Wahrnehmungen und Perspektiven gibt. Wir hören uns z.B. in Konfliktsituationen die Perspektiven und Sichtweisen aller Beteiligten an und versuchen gemeinsam die Situation zu klären. Wir legen Wert auf einen respektvollen Umgangston miteinander und kommunizieren dementsprechend mit den Kindern, den anderen OGS-Mitarbeiterinnen und anderen Erwachsenen. Ebenfalls ist uns ein respektvoller Umgang mit unseren Ressourcen, wie Lebensmitteln, Gegenständen etc. sehr wichtig. Dieses leben wir den Kindern täglich vor und besprechen mit ihnen, dass wir uns dieses auch von ihnen wünschen. Bestehende Strukturen, Regeln und Abläufe in der OGS werden von uns in einem fortlaufenden Prozess hinterfragt, neu verhandelt und ggf. angepasst. Eine altersgerechte Mit- und Selbstbestimmung der Kinder im ganzen OGS-Alltag ist für uns ein selbstverständlicher Bestandteil unserer täglichen Arbeit.

1.1.1 Erziehung durch Beziehung

Unser Ziel ist es, dass jedes Kind in der OGS Bezugspersonen hat, bei der es sich angenommen, wertgeschätzt, sicher fühlt und vertrauen hat. Wir akzeptieren und respektieren jedoch, dass das Kind entscheidet, wer diese Personen sind. Unser Ziel ist es, dass zwischen den Kindern und den OGS-Mitarbeiterinnen professionelle und tragfähige Beziehungen entstehen. Wir sehen uns als vorbilddienende Begleiter der Kinder. Wir begegnen den Kindern immer sowohl als eine individuelle Persönlichkeit, als auch als pädagogische Fachkraft. Wir möchten, dass die Kinder spüren, dass sie sich auf uns und das, was wir sagen, verlassen können. Wir handeln konsequent und berechenbar. Wir versuchen immer, jeden gerecht zu behandeln, begegnen grundsätzlich allen Kindern liebevoll, wertschätzend, offen und herzlich. Wir möchten, dass sich die Kinder bei uns wohl und aufgenommen fühlen. Wir helfen den Kindern, wenn sie unsere Hilfe möchten und unterstützen sie z.B. bei der Klärung von Konflikten. Wenn Kinder sich nicht an Regeln halten oder sich aus unserer Sicht nicht akzeptabel verhalten, verurteilen wir niemals das Kind an sich, sondern immer nur sein Verhalten. Wir möchten für die Kinder ein gutes Vorbild sein und benehmen uns dementsprechend. Wir akzeptieren z.B. wenn ein Kind kein Gemüse essen möchte, motivieren aber das Kind dazu. Wir akzeptieren, wenn das Kind keine AG machen möchte, motivieren es aber, wenn wir denken, dass eine bestimmte AG dem Kind guttun würde. Wir akzeptieren,

wenn ein Kind nicht mit uns z.B. über seine aktuelle Traurigkeit oder Wut sprechen möchte, bieten uns aber als Gesprächspartner für einen späteren Zeitpunkt an und formulieren dem Kind gegenüber unsere Idee, dass über etwas sprechen, manchmal helfen kann. Bei uns gibt es eine Fehlerkultur. Es ist erlaubt, Fehler zu machen. Wir unterstützen die Kinder, zu Fehlern zu stehen und aus Fehlern zu lernen. Ehrlichkeit und zu seinen Fehlern zu stehen und daraus zu lernen ist uns sehr wichtig. Wir sind nicht nachtragend. Auch wir machen Fehler. Kinder dürfen und sollen auch uns auf unsere Fehler hinweisen. Für uns ist es selbstverständlich, dass auch wir uns bei Kindern entschuldigen, wenn wir zu der Einschätzung gekommen sind, uns dem Kind gegenüber nicht richtig verhalten zu haben. Wir sind kritikfähig und nehmen die Gefühle und die Sicht der Kinder wichtig und ernst. Wir schätzen es, wenn Kinder versuchen mit uns etwas Bestehendes zu verhandeln. Wir motivieren die Kinder, ihre Meinung auszudrücken und sich mit uns (oder mit anderen) im Gespräch auseinanderzusetzen.

1.1.2 Regeln und Konsequenzen

Bei uns in der OGS gibt es wichtige Regeln, die mit den Kindern zusammen entwickelt wurden. Regeln schaffen Ordnung, geben den Kindern (und uns) Orientierung und Halt. Wir bemühen uns sinnvolle und nützliche Regeln zu entwickeln, verändern diese aber auch, wenn es uns sinnvoll erscheint. In jeder OGS-Gruppe wurden mit den Kindern Gruppenregeln erarbeitet, die für alle sichtbar im Gruppenraum aufgehängt sind. Mit den Kindern wurden ebenfalls Tut-Mir-Gut Regeln für die Küche/Mensa sowie Regeln für das Fußballfeld entwickelt. Wenn Kinder sich nicht an Regeln halten, hat das für die Kinder Konsequenzen. Meistens werden Kinder zunächst auf die bestehenden Regeln bzw. deren Nicht-Einhaltung aufmerksam gemacht. Je nach Situation erfolgen bestimmte Konsequenzen und Einzelgespräche. Uns ist es wichtig, dass unser pädagogisches Handeln für die Kinder transparent und nachvollziehbar ist. Grundsätzlich arbeiten wir individuell mit den Kindern daran, wie sie es schaffen können, sich zukünftig an die Regeln zu halten und wie wir sie dabei unterstützen können.

1.1.3 Partizipation

Unserer OGS liegt eine klare, zeitliche Struktur zugrunde. Sie bildet den Rahmen, in dem wir uns in der OGS bewegen. Innerhalb dieses Rahmens ist bei uns eine altersentsprechende Miteinbeziehung der Kinder ein selbstverständlicher Bestandteil unserer täglichen Arbeit. Die Kinder bestimmen täglich nach dem Schulunterricht, ob sie in der Gruppe etwas spielen, eine andere Gruppe besuchen, zum Freispiel nach draußen oder zum Essen gehen möchten. Sie entscheiden, wann, mit wem und was sie essen möchten. Sie können auch entscheiden, ob sie mit einer Betreuerin am Tisch sitzen möchten, oder sich lieber alleine oder mit Freunden an einen Tisch zusammensetzen. Ebenfalls bestimmen die Kinder selbst, an welchen Arbeitsgemeinschaften sie teilnehmen möchten. Bei manchen Angeboten (z.B. unser tägliches Bewegungs- oder Entspannungsangebot in der Gymnastikhalle) können sie täglich entscheiden, ob sie teilnehmen möchten oder nicht. Im täglichen Gruppengesprächskreis (Stuhlkreis) und insbesondere am Gruppentag (freitags) werden aktuelle Themen mit den Kindern besprochen und sie in Entscheidungen miteinbezogen. Manchmal lassen wir auch die Kinder die letztendliche Entscheidung treffen. Die pädagogischen Mitarbeiterinnen achten darauf, möglichst viele Kinder zu motivieren, sich an Gesprächen und Aktivitäten zu beteiligen und ihre Meinung und Sichtweise einzubringen. Die Betreuerinnen arbeiten immer im Rahmen ihrer Möglichkeiten daran, eine angenehme und offene Atmosphäre zu schaffen, die möglichst alle Kinder berücksichtigt und miteinbezieht.

1.1.4 Selbstreflexion des pädagogischen Handelns

Wir reflektieren und hinterfragen unser pädagogisches Handeln im kollegialen Austausch, in Einzelgesprächen mit der Einrichtungsleitung und in den wöchentlichen gemeinsamen Teamsitzungen.

Unsere Grundeinstellung ist, dass Menschen sich permanent weiterentwickeln und wir ein Leben lang (dazu)lernen. Fachliche Fort- und Weiterbildungen sind dem Team der OGS-Gartenstraße wichtig. Wir lernen allerdings nicht nur durch unterschiedliche Fortbildungen, sondern auch im täglichen Umgang von- und miteinander und in unserer täglichen Arbeit mit den Kindern. In der pädagogischen Arbeit kann es aber passieren, dass unser Blick sich einschränkt und verfestigt und wir etwas (z.B. das Verhalten eines

Kindes) aus einem eingeschränkten Blickwinkel betrachten. Dieses ist ein ganz normaler Prozess der entstehen kann, je länger wir mit bestimmten Kindern zusammenarbeiten und je nachdem, welche Erfahrungen wir gemacht haben. Diese Einschränkungen („Tunnelblick“) können sowohl in eine schützende, als auch in eine stigmatisierende Richtung gehen. Um diesem Prozess entgegenzuwirken ist ein regelmäßiger Austausch untereinander wichtig, auch um neue Sichtweisen zu erhalten, die neue Handlungsspielräume für uns in unserem pädagogischen Handeln eröffnen. Aber auch um zu überprüfen, ob andere Fachkräfte ähnliche Erfahrungen machen. Dann kann man ggf. zusammen weiter überlegen, welche Maßnahmen und Hilfestellungen getroffen und eingeleitet werden können.

1.2 Ziele unserer pädagogischen Arbeit

Das pädagogische Handeln der OGS-Mitarbeiterinnen ist auf folgende Ziele ausgerichtet:

- Selbstwertstärkung und Stärkung der Eigenverantwortlichkeit
- die Entfaltung der individuellen Persönlichkeit unter Berücksichtigung und Förderung unterschiedlicher Begabungen
- die Wahrnehmung und Äußerung der eigenen Gefühle und Bedürfnisse
- Sensibilisierung für die Gefühle und Bedürfnisse anderer
- den Auf- und Ausbau sozialer Kompetenzen
- Anleiten zum angemessenen Umgang mit Konflikten sowie deren Bewältigung
- Motivation, Neues auszuprobieren und ggf. neue Interessen zu entwickeln
- Erfahren von Selbstwirksamkeit
- Erleben eines „Wir-Gefühls“
- Unterstützung der Kinder bei der selbstständigen Erledigung der Hausaufgaben
- Verbesserung der Chancen von Migrantenkinder und Kindern aus sozial benachteiligten Familien und Förderung der Integration
- Ermöglichung sozialen Lernens

1.2.1 Persönlichkeitsentwicklung

Die oben aufgeführten Ziele lassen sich zusammenfassend als Unterstützung bei der Persönlichkeitsentwicklung beschreiben. Wir möchten Kinder bestmöglich dabei unterstützen, sich zu gesunden, zufriedenen, selbstbestimmten und sozial verantwortlichen Jugendlichen zu entwickeln. Wir stärken die altersentsprechende Eigenverantwortlichkeit der Kinder, beispielsweise indem die Kinder verschiedene Ämter im OGS-Alltag übernehmen, wie Flur- oder Küchenpolizei. In jeder Gruppe ist ein

Magnetsystem installiert, und jedes Kind trägt die Verantwortung dafür, dass sein Magnet an der richtigen Stelle positioniert ist, damit die Bezugsbetreuerinnen immer wissen, wo sie sich gerade aufhalten. Grundsätzlich dürfen die Kinder sich bei uns in der OGS (als teiloffenes System) frei bewegen, jedoch immer in Absprache mit den Bezugsbetreuerinnen. Ein weiterer Aspekt, den wir wichtig finden, ist, dass Kinder lernen, wann sie satt sind. Wir unterstützen die Entwicklung eines eigenen Körpergefühls, indem die Kinder nicht ihren Teller leer essen sollen, sondern aufhören sollen zu essen, wenn sie satt sind. Wir bemühen uns, Kindern, die wir als zurückhaltend, ängstlich oder schüchtern empfinden, zu ermutigen, sich in den OGS-Alltag einzubringen oder wir versuchen unsere Strukturen so zu verändern, dass es den Kindern leichter fällt, auszudrücken, was sie bewegt, bedrückt oder belastet. Wir versuchen, Kindern, die wir eher als forsch wahrnehmen und die sich z.B. oft in den Mittelpunkt drängen, ihr Verhalten zu spiegeln und wertschätzend zu begrenzen. Wir ermutigen sie, auch mal geduldig zu sein und auch mal die anderen drankommen zu lassen. Wir reflektieren darüber, ob Kinder mit manchen „Freiheiten“ in der OGS überfordert sind und schränken diese ggf. zunächst ein, um sie dann später wieder zu erweitern. Beispielsweise wenn ein Kind mehrfach außerhalb der eigenen Gruppe „auffällig“ geworden ist, schränken wir seine Freiheit insofern ein, dass sich dieses Kind zunächst nur in der eigenen Gruppe aufhalten kann und ggf. nur gemeinsam mit einem Betreuer essen geht. Mit dieser Methode der „besonderen Aufmerksamkeit“ konnten wir bereits nachhaltige Verhaltensänderungen bei Kindern erreichen. Diese Methode hat den Vorteil, dass die Bezugsbetreuerinnen intensiv mit dem Kind an den Regeln und einer „Verhaltensänderung“ arbeiten und das Kind in der Gruppe beobachten können. Gleichzeitig spürt das Kind durch eine intensive, positive Zuwendung (z.B. durch gemeinsames Spielen, positive Erlebnisse), dass das Kind uns wichtig ist und es uns gleichzeitig nicht egal ist, wie es sich im Alltag verhält. Bestenfalls können gemeinsame positive Erfahrungen gemacht werden, die dazu führen, dass auf der Beziehungsebene zwischen dem Kind und der pädagogischen Mitarbeiterin eine Stärkung erreicht wird. Das Kind erfährt seine eigene Selbstwirksamkeit, wenn es nach positiven Erfahrungen in der Gruppe, die ihm von den Betreuerinnen gespiegelt werden, wieder alle Freiheiten in Anspruch nehmen darf und die Bezugsbetreuerinnen Vertrauen in es haben und ihm Zutrauen, mit den Freiheiten jetzt umgehen zu können. Zusammengefasst versuchen wir immer, soweit es uns möglich ist, individuell auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen. Dabei ist uns immer bewusst, dass jedes Kind in seinem eigenen Tempo lernt und sich weiterentwickelt.

1.2.2 Förderung der sozialen Kompetenzen

Bei uns haben Kinder viele Möglichkeiten, ihren Nachmittag zu gestalten. Für manche Kinder ist es wichtig, sich auch mal etwas zurückzuziehen, zur Ruhe zu kommen und zum Beispiel alleine etwas zu lesen oder alleine Essen zu gehen. Überwiegend aber verbringen die Kinder bei uns ihre Zeit mit anderen Kindern. Sie sind bei uns immer auch ein Teil einer Gruppe und können dadurch lernen, Bedürfnisse, Erwartungen und Interessen anderer zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. Sie können lernen, in der Gruppe ihre Wünsche und Ideen zu formulieren, mit den anderen zu verhandeln und sich durchzusetzen. Die Förderung von Einfühlungsvermögen, Rücksicht, Kompromissbereitschaft und Hilfsbereitschaft findet bei uns nicht nur im Gruppenleben und Freispiel, sondern auch in den verschiedenen Arbeitsgemeinschaften, Projekten und Programmen statt. Beispielsweise führen wir regelmäßig das zertifizierte Programm Spielend Streiten Lernen durch.

1.2.3 Die Bedeutung des Freispiels

Wir versuchen den Kindern möglichst oft die Gelegenheit zum freien Spiel zu geben. Freispiel bedeutet, dass Kinder in freien Spielsituationen ohne den Einfluss von Erwachsenen die Möglichkeit haben, Erlebtes durch Nachahmung zu verarbeiten, Regeln im Spielverlauf zu vereinbaren, sich gegenseitig zu reglementieren und sich mit anderen Kindern auseinanderzusetzen und kreativ neue Möglichkeiten und Lösungen zu finden. Im freien Spiel wählen die Kinder selbst ihre Spielpartner aus. Das freie Spiel bietet eine sehr gute Möglichkeit, soziale Kompetenzen zu erlernen, zu erproben und anzuwenden. Bei uns wissen die Kinder aber gleichzeitig, dass im Bedarfsfall immer pädagogische Mitarbeiterinnen in greifbarer Nähe sind, wenn die Kinder unsere Hilfe benötigen.

1.2.4 Wertschätzende Zusammenarbeit mit den Eltern

Die OGS versteht sich als Kooperationspartner der Eltern bei ihrem Erziehungsauftrag. Gegenseitige Wertschätzung, Offenheit und Vertrauen ist uns wichtig. Wir freuen uns grundsätzlich sehr über eine aktive Beteiligung bei uns in der OGS (z.B. durch unsere Eltern-AG etc.). Hospitationen sind bei uns nach Absprache möglich. Wir sind der

Überzeugung, dass Ihre Kinder sich bei uns nur wohlfühlen und bestmöglich entwickeln können, wenn auch Sie mit uns und unserer Arbeit ein gutes Gefühl haben. Wir wünschen uns, dass Sie uns ansprechen, wenn Sie Fragen haben oder wenn sie z.B. wegen einer Aussage ihres Kindes irritiert sind. Bitte sprechen Sie uns an und geben Sie uns dadurch die Möglichkeit, Dinge zu klären. Auch wir kommen auf Sie zu, wenn es Schwierigkeiten gibt. Wir versuchen Sie im Rahmen unserer Möglichkeiten bestmöglich über den Entwicklungsprozess Ihres Kindes zu informieren. Wenn wir besondere Maßnahmen ergreifen (wie die Methode der besonderen Aufmerksamkeit) informieren wir Sie darüber. Unser Ziel ist es, immer, gemeinsam mit Ihnen zu überlegen, was helfen könnte. Es gibt Situationen, in dem wir zu dem Entschluss gekommen sind, dass unsere Arbeit nicht ausreicht, um die bestmögliche Entwicklung Ihres Kindes sicherzustellen. In diesem Fall unterstützen wir Sie ggf. dabei, externe Fachkräfte (Jugendamt, Familienberatungsstelle etc.) mit einzubeziehen.

2 Organisatorisches

2.1 Träger

Träger der offenen Ganztagschule Gartenstraße ist der Verein Betreute Schulen e.V. Sieburg, ein kooperatives Mitglied der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg e.V.

2.2 Ansprechpartner

Pädagogische Leitung: Svea Johansmeier
Dipl.-Pädagogin
Systemische Beraterin und Therapeutin (DGSF)

Stellvertretende OGS-Leitung: Myriam Schroeter

Schulleitung GGS Gartenstraße: Anke Hennig

Koordinatorin OGS - Schule: Urte Seidelmann

2.3 Anschrift/ Telefon/ E-Mail-Adresse

OGS Gartenstraße der GGS Gartenstraße
Gartenstraße 17
53773 Hennef

Telefon: 02242-866492

OGS.Gartenstrasse-deJadepaenz@gmx.de

2.4 Betreute Kinderzahl der letzten 3 Schuljahre

Schuljahr 2015/16: 156 Kinder

Schuljahr 2016/17: 175 Kinder

Schuljahr 2017/18: 175 Kinder

2.5 Personelle Besetzung

In der OGS arbeiten zurzeit 26 feste Mitarbeiter/innen. Das pädagogische Team besteht aus 7 Gruppenleiterinnen sowie 9 Ergänzungskräften, zwei Förderkräften, drei BFDlern (Bundenfreiwilligendienst) sowie einer Einrichtungsleitung. Das Team wird ergänzt durch 4 Küchenfachkräfte. Zusätzlich sind stundenweise LehrerInnen der GGS in der OGS eingesetzt sowie Honorarkräfte.

2.6 OGS-Gruppen

Die 175 OGS-Kinder sind in 5 altersgemischte Gruppen eingeteilt: G1: Eulen (50 Kinder), G2: Pinguine (50 Kinder), G3: Pandabären (25 Kinder), G4: Mäuse (25 Kinder), G5: Maulwürfe (25 Kinder). Die Gruppen 1 und 2 sind mit je vier festen Bezugsbetreuerinnen (zwei Gruppenleitungen sowie zwei Ergänzungskräften), die Gruppen 3, 4 und 5 mit je zwei festen Bezugsbetreuerinnen (einer Gruppenleitung sowie einer Ergänzungskraft) besetzt. Zwei Ergänzungskräfte („Springer“) und die BFDler werden flexibel den Gruppen zugeteilt.

2.7 Räumliche Ausstattung

Jeder OGS-Gruppe steht ein gruppeneigener Raum zur Verfügung. Die Gruppenräume sind kindgerecht, ansprechend und gemütlich eingerichtet und werden mit den Kindern immer wieder neu individuell gestaltet. Die Ausstattung bietet den Kindern die Möglichkeit, sich mit unterschiedlichem Spiel-, Bastel-, und Lesematerial zu beschäftigen. Den Gruppen 1 und 2 stehen zusätzlich die angrenzenden Klassenräume durch eine Verbindungstür zur Verfügung, in denen Funktionsecken eingerichtet wurden.

Neben den 5 Gruppenräumen stehen der OGS eine Gymnastikhalle, ein Bewegungsraum, ein Werkraum, ein Förderraum sowie die OGS- Küche mit angrenzendem Essraum zur Verfügung. Weitere Klassenräume geben die Möglichkeit, die Hausaufgaben in Kleingruppen zu erledigen.

Der Schulhof weist ein großzügiges Außengelände mit Klettergerüst, Tischtennisplatte, Reckstangen, Sandkasten und Baumstämmen zum Balancieren auf. Ein großes Fußballfeld mit Kunstrasen und Netzüberdachung steht den Kindern bei gutem Wetter zur Verfügung.

Diverse Spiel- und Sportgeräte fördern die Bewegung der Kinder im Freien.

2.8 Betreuungszeiten

Die OGS ist an den Schultagen von 11.50 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet. Zusätzlich gibt es montags bis donnerstags eine Spätbetreuung bis 17 Uhr. (Gesonderte Anmeldung bei der Stadt Hennef erforderlich.)

Die Teilnahme sollte regelmäßig, mindestens aber an 4 Tagen in der Woche bis 15:00 Uhr (bzw. 14:50 Uhr) erfolgen. Wir bitten die Eltern, ihr Kind entweder zwischen 14:50 Uhr und 15.00 Uhr oder um 16 Uhr abzuholen, damit die Gruppenaktivitäten in der Zwischenzeit ungestört von statten gehen können.

In begründeten und dringenden Einzelfällen (z.B. Eingewöhnungszeit der Erstklässler, Arzttermine) können die Kinder nach Absprache auch zu anderen Zeiten abgeholt werden.

2.9 Tagesablauf/ Tagesstruktur

Nach Unterrichtsende: Anmeldung in der Gruppe.

Zwischen 12:00 Uhr und 14:00 Uhr: Mittagessen, Freispiel, Förderzeit

14:00 Uhr: Hausaufgabenbetreuung und Freispiel

15 Uhr: Stuhlkreis und Snack in der Gruppe

Danach AG-Angebote oder Freispiel

Obwohl die Kinder einer Gruppe zugeteilt sind, dürfen sie sich in Absprache mit Ihren Bezugsbetreuerinnen in der OGS frei bewegen, andere Gruppen besuchen, ab 13 Uhr zum Freispiel nach draußen oder zum Bewegungsangebot (ggf. Entspannungsangebot) in die Gymnastikhalle. In jeder Gruppe befindet sich ein spezielles Magnetsystem, an dem die Kinder mit einem eigenen Button anzeigen, wo sie sich in der OGS aufhalten.

2.10 Elternbeiträge/ Essensgeld

Die Höhe des monatlichen Elternbetrags richtet sich nach dem jeweiligen Monatseinkommen.

(gültig ab dem 01.08.2018)

Einkommensgruppe	anrechenbares Einkommen gem. Ziffer 4.4 der Satzung	monatlicher Elternbeitrag Betreuungszeit bis 16.00 Uhr	monatlicher Elternbeitrag Betreuungszeit bis 17.00 Uhr
Eink.Gr. I	bis 15.000 €	0,00 €	00,00 €
Eink.Gr. II	bis 20.000 €	44,00 €	44,00 €
Eink.Gr. III	bis 25.000 €	50,00€	61,00 €
Eink.Gr. IV	bis 30.000 €	69,00 €	80,00 €
Eink.Gr. V	bis 35.000 €	80,00€	91,00 €
Eink.Gr. VI	bis 40.000 €	91,00€	102,00 €
Eink.Gr. VII	bis 45.000 €	102,00 €	116,00 €
Eink.Gr. VIII	bis 50.000 €	116,00 €	137,00 €
Eink.Gr. IX	bis 55.000 €	137,00 €	158,00 €
Eink.Gr. X	bis 60.000 €	158,00 €	179,00 €
Eink.Gr. XI	bis 65.000 €	185,00 €	206,00 €

Besondere Tarife gelten für Geschwisterkinder, auch für Kinder aus Tageseinrichtungen der Stadt. Sie können beim Schulverwaltungsamt der Stadt erfragt werden.

Für das Mittagessen ist ein Monatsbetrag von zurzeit 51,50 € zu bezahlen. Der Beitrag wird vom Verein Betreute Schulen e.V. als Pauschale für 1 Jahr erhoben. Bedürftige Kinder erhalten ein vergünstigtes Mittagessen, wenn deren Eltern zu folgendem begünstigten Personenkreis gehören: SGB II- Empfänger, Sozialhilfeempfänger, Bezieher von Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz, Empfänger von Kinderzuschlägen nach §6 Bundeskindergeldgesetz sowie Eltern, deren Elternbeiträge zur OGS vom Jugendamt übernommen werden. Die Eltern müssen dieses vergünstigte Mittagessen bei der ARGE beantragen. Ansprechpartner für das Ausfüllen der Anträge

ist der Schulsozialarbeiter Herr Grundmann. Herr Grundmann ist montags, mittwochs und freitags in der Schule von 08:00 bis 16:00 Uhr erreichbar unter: 0151/221948.

2.11 Mittagessen

Aufgrund der sozialen und gesundheitsfördernden Ausrichtung der Schule besteht für die Kinder die Verpflichtung, am täglichen Mittagessen teilzunehmen.

Die Ernährung hat einen entscheidenden Einfluss auf die körperliche und geistige Entwicklung der Kinder. Die OGS bezieht ihr Essen vom Caterer der AWO und erhält zwei gesunde und ausgewogene Hauptgerichte mit Nachtisch. Eines der Gerichte ist immer vegetarisch. Außerdem wird kein Schweinefleisch verwendet.

Religiöse und gesundheitliche Aspekte werden bei der Essensbestellung berücksichtigt.

Die Kinder bestimmen den Speiseplan mit.

Die Kinder sitzen an familiären Kleintischen, erleben Esskultur und Rituale und übernehmen Verantwortung für den geordneten Ablauf der Mahlzeiten.

Am Nachmittag gibt es einen kleinen Obst- und Gemüseimbiss.

2.12 Hausaufgabenbetreuung

Im Rahmen der OGS ist es allen Beteiligten wichtig, dass die Kinder sorgfältig ihre Hausaufgaben erledigen und dabei gegebenenfalls Hilfestellungen erhalten. Dabei ist zu sehen, dass es sich hierbei um keine Nachhilfe handelt.

Die Kinder werden klassenweise in Gruppen von bis zu 15 Kindern mit einem festen Betreuer und (teilweise) zusätzlicher Unterstützung durch Lehrer und Honorarkräfte beaufsichtigt.

Das Hauptanliegen ist es, dass die Kinder lernen, ihre schriftlichen Hausaufgaben selbstständig und eigenverantwortlich zu erledigen. Mündliche Aufgaben (Auswendiglernen, Einmaleinsaufgaben üben etc.) können während der Betreuungszeit nicht abgefragt werden.

Im Hausaufgabenheft wird notiert, wenn die schriftlichen Hausaufgaben nicht vollständig erledigt werden können.

Die Kontrolle der Hausaufgaben muss in letzter Verantwortung bei den Eltern bleiben, da sie als Erziehungsberechtigte die Lernfähigkeit und –fortschritte ihrer Kinder im Blick behalten müssen.

Freitags findet in der OGS grundsätzlich keine Hausaufgabenbetreuung statt.

Weitere Details zu diesem Thema enthält unser *Konzept zur Hausaufgabenbetreuung* (siehe Schulhomepage), das auch als Informationsblatt erhältlich ist.

2.13 Fördern

Unsere OGS verfügt über zwei Förderkräfte. In Absprache mit den Lehrkräften und den pädagogischen Mitarbeiterinnen der OGS unterstützen sie einzelne Kinder individuell vor allem in den Bereichen Schreiben, Lesen, Rechnen zusätzlich. Monatlich findet eine gemeinsame Konferenz der OGS-Förderkräfte mit den in der Schule tätigen Förderlehrkräften statt. Darüber hinaus setzen einige Lehrkräfte ihre Stunden in der OGS für gezielte Förderung ein.

2.14 Arbeitsgemeinschaften (AGs)

Das ziemlich breit gefächerte AG-Angebot der OGS bietet jedem die Möglichkeit, Talente und Stärken zu erkennen und zu entwickeln. Es fördert Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten und soll individuell zur Entdeckung eigener Lernpotenziale und Begabungen führen.

Unsere AGs beginnen in der Regel nach den Herbstferien.

Wir bieten den Kindern feste und offene AGs an, die von den Kindern selbständig nach ihren Interessen ausgewählt werden. Bei den festen AGs erfolgt nach einer Probephase eine verbindliche Anmeldung durch die Kinder. Die Eltern werden hierüber informiert und stellen die regelmäßige Teilnahme ihres Kindes an der gewählten AG sicher. An den offenen AGs dürfen die Kinder wöchentlich je nach Lust und Laune (und Kapazität) teilnehmen.

Freitags besteht die Möglichkeit für Eltern, sich im Rahmen unserer Eltern-AG aktiv in das OGS-Leben einzubringen, in dem sie für Kinder der jeweiligen Gruppe etwas anbieten (z.B. Spiel oder Bastelangebot, Vorlesen etc. – gerne auch interkulturell). Die Betreuungskräfte unterstützen Sie gerne dabei. Sprechen Sie uns einfach an.

Neben den AGs finden in der OGS regelmäßig verschiedene Projekte und Programme statt, wie das Programm „Tutmirgut - gesunde Schule“, das Projekt Spielend Streiten Lernen sowie ein Projekt zur Förderung von Deutsch als Zweitsprache.

Die AGs und die Projekte werden von den pädagogischen Mitarbeiterinnen der OGS, von Lehrern und von externen Kooperationspartnern durchgeführt.

2.15 Gruppentag

Freitags ist in der OGS Gruppentag. An diesem Tag findet eine besondere pädagogische Gruppenarbeit statt (z.B. besondere Aktionen wie Ausflüge, Geburtstagsfeiern aber auch Backen, Spielenachmittage o.Ä.).

2.16 Aufgabenfeld der Betreuungskräfte

Momente ihres Aufgaben- und Zielkataloges sind unter anderem:

- Annehmen und Wertschätzen jedes Kindes mit seiner individuellen Persönlichkeit
- Förderung des sozialen Miteinanders
- Förderung der Integration von Migrantenkinder
- Beaufsichtigung und ggf. Hilfestellung bei den Hausaufgaben
- Organisation des Mittagessens
- Förderung von festem Halt und Selbstvertrauen durch Einüben von Ritualen
- Durchführung verschiedener AG-Angebote, Projekte und Programme
- Austausch mit Eltern und Lehrern
- Teilnahme an Teamsitzungen zur Absprache von Zielen und Aktionen
- Mitwirkung bei der Qualitätsentwicklung der OGS

2.17 Zusammenarbeit mit den Eltern

Die OGS unterstützt die Eltern darin, die Aufgaben von Familie und Beruf bei ihrer Erziehungsarbeit miteinander zu vereinbaren. In Form eines Elternabends zum

Schuljahresbeginn werden sie über die Arbeit und die Ziele der OGS informiert, des Weiteren über Präsentationsnachmittage und Elternbriefe.

Um einen Austausch zwischen Eltern und Betreuerinnen zu gewährleisten, besteht die Möglichkeit eines telefonischen Kontakts oder eines persönlichen Gespräches nach Terminabsprache.

Um eine optimale Betreuung und Zusammenarbeit sicherzustellen, ist es absolut notwendig, dass die Eltern ihr Kind bei Krankheit oder anderem Fehlen vor Beginn des Schulmorgens durch einen Anruf im Schulsekretariat entschuldigen und auf dem Anrufbeantworter der OGS eine Nachricht zu hinterlassen.

Auch ist es wichtig, dass im Ranzen und Hausaufgabenheft des Kindes eine Notfallnummer vermerkt ist.

Wichtige weitere Hinweise gibt der für die Eltern erstellte Leitfaden „OGS-ABC“, der auf der Schulhomepage aufgerufen werden kann.

2.18 Zusammenarbeit mit der Schule

Zwischen der OGS und der Schule besteht eine enge Zusammenarbeit. Es finden wöchentliche Besprechungen des Schulleitungsteams und des OGS-Leitungsteams statt. Zudem findet in der Regel jährlich eine gemeinsame Ganztagskonferenz statt.

Monatlich findet eine Förderkonferenz mit den beiden Förderkräften der OGS und den Sonderschullehrerinnen und Förderlehrerinnen der Schule statt.

Die pädagogischen Mitarbeiterinnen stehen in Kontakt zu den Lehrern und tauschen sich bei Bedarf über den Leistungsstand und das soziale Verhalten der einzelnen Kinder sowie über Fragen der Hausaufgabenhilfe aus.

2.19 Kooperationen

Es besteht eine Kooperation mit dem HTV und der Hennefer Musikschule.

Anhang

- Konzept der Hausaufgabenbetreuung
- Das OGS-ABC, ein Leitfaden für Eltern

Konzept der Hausaufgabenbetreuung im Rahmen der Offenen Ganztagschule

Die Mitarbeiter(innen) der Offenen Ganztagschule und die hier eingesetzten Lehrer(innen) betreuen die Schülerinnen und Schüler, welche in der OGS angemeldet sind, beim Erledigen der Hausaufgaben.

Die Eltern haben dabei weiterhin die Verantwortung und Pflicht, die schulische Arbeit ihres Kindes unterstützend und kontrollierend zu begleiten.

Es gelten folgende Zielsetzungen, Prinzipien und Vereinbarungen, welche die notwendige Zusammenarbeit zwischen Eltern – Schule – Offener Ganztagschule zum Wohle der Kinder begründen:

Wir erwarten, dass die **Eltern**

- **täglich ins Hausaufgabenheft schauen**, welches das wichtigste Kommunikationsmittel darstellt.
- gegebenenfalls eine Nachricht für Schule oder OGS ins Hausaufgabenheft schreiben.
- die erledigten Hausaufgaben täglich begutachten und würdigen.
- akzeptieren, dass Hausaufgaben Fehler enthalten dürfen. Diese weisen auf den individuellen Lernstand des Kindes hin, auf den der Unterricht eingeht.
- verstehen, dass die Hausaufgabenbetreuung der OGS keine dauernde Einzelhilfe bietet, weil sie in Kleingruppen erfolgt.
- verstehen, dass die Hausaufgabenbetreuung keinen zusätzlich übenden Förderunterricht durchführen kann.
- bei mündlichen (z.B. Kopfrechnen, Lesen, Auswendiglernen) oder terminlich längerfristigen Hausaufgaben (z.B. Arbeit mit Wochenplan, Fünfminutenrechenheft) darauf achten, dass sie ggf. zu Hause beendet werden.
- Arbeiten, die infolge Krankheit, Vergessens oder Versäumnis nachzuholen sind, zu Hause erledigen lassen, wenn dies in der OGS wegen deren Umfang nicht möglich ist.
- wissen, dass die vom Gesetz angegebene tägliche durchschnittliche Dauer für Hausaufgabenerledigung für Klasse 1/2 30 Minuten und für Klasse 3/4: 45 Minuten beträgt.
- täglich darauf achten, dass sich im Ranzen alle benötigten Materialien befinden.

Die **Schülerinnen und Schüler**

- haben alle nötigen Schulsachen dabei.
- führen ihr Hausaufgabenheft täglich.
- verhalten sich im Hausaufgabenraum ruhig.
- beginnen mit ihren Hausaufgaben zügig und konzentriert.
- legen möglichst selbständig die Reihenfolge ihrer Arbeiten fest.
- erbitten gegebenenfalls Hilfe.
- legen ihre fertigen Arbeiten zur Kontrolle vor und berichtigen sie gegebenenfalls.
- zeigen zu Hause das Hausaufgabenheft mit den angefertigten Hausaufgaben.

Die **Betreuer(innen) und in der OGS tätigen Lehrer(innen)**

- tauschen sich regelmäßig aus.
- leiten die Kinder zu selbständigem und strukturiertem Arbeiten an.
- zeichnen die erledigten Hausaufgaben ab und machen dabei deutlich, ob sie nur die Vollständigkeit oder auch die Richtigkeit kontrolliert haben. Sie vermerken, ob wesentliche zusätzliche Hilfe nötig war.
- lassen, wenn Zeit verbleibt, Fehlendes nacharbeiten.

Die **Organisationsform** gestaltet sich folgendermaßen:

- feste Kleingruppen mit ca. 14 Schüler(innen) und täglich gleicher Bezugsperson
- jahrgangsbezogene Gruppen in der Schuleingangsphase (Klassenstufe 1/2), jahrgangsübergreifende Gruppen auf Stufe 3/4
- feste Raumzuordnung im Wochenstundenplan

(01/2018)

Das OGS- ABC

Liebe Eltern,

unser kleines ABC soll helfen, die Abläufe und Regeln in unserer OGS kennenzulernen. Natürlich können wir an dieser Stelle nur einen kleinen Überblick geben, es werden sicherlich noch Fragen offen bleiben.

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Informationsbedarf haben.

A wie

Abholen: Die OGS ist an Schultagen täglich bis 16:00 Uhr für Ihre Kinder geöffnet. Sie haben auf dem Kontaktbogen angegeben, ob Ihr Kind alleine nach Hause gehen darf, oder ob und von wem es abgeholt wird. Soll Ihr Kind ausnahmsweise von anderen Personen mitgenommen werden, muss uns dies von Ihnen vorher zur Sicherheit Ihres Kindes rechtzeitig schriftlich oder telefonisch mitgeteilt werden. Bitte stellen Sie sicher, dass auch Ihr Kind weiß, von wem es abgeholt werden darf! Es ist wichtig, dass Ihr Kind sich **immer** bei einer Betreuerin (möglichst bei der Gruppenleiterin Ihres Kindes) abmeldet, wenn es nach Hause geht. Gerade den Schulneulingen hilft es, wenn Sie selbst beim Abholen mit gutem Beispiel vorangehen und sich entsprechend verabschieden.

Aus pädagogischen Gründen bitten wir Sie, soweit es möglich ist, sich an unsere Abholzeiten zu halten. Sie sind täglich zwischen 14:50 bis 15:00 Uhr oder um 16:00 Uhr. Individuelle Absprachen treffen Sie bitte mit der Gruppenleiterin ihres Kindes.

AG-Angebote: Wir bieten unseren Kindern eine Vielzahl von Arbeitsgemeinschaften aus dem sportlichen, musischen und kreativen Bereich an, teils als offene, flexible Angebote, teils als feste AGs. Die Gruppenleiterin Ihres Kindes informiert zu Beginn

des Schuljahres Ihr Kind über die verschiedenen AG-Angebote. Ihr Kind soll die AGs möglichst eigenverantwortlich und nach seinen Neigungen und Interessen wählen. An den offenen, flexiblen AGs kann ihr Kind wöchentlich nach Lust und Laune teilnehmen. Die festen AGs bauen inhaltlich aufeinander auf. Deswegen melden sich die Kinder, nachdem sie sich einzelne AGs probeweise angeschaut haben, für diese AGs verbindlich an.

Bitte denken Sie daran, Ihr Kind nicht schon während der laufenden AG abzuholen, da dieses zu Unruhe in der Gruppe führt. Sollten Sie einen wichtigen Termin haben oder Ihr Kind kann aus anderen Gründen nicht an seiner AG teilnehmen, teilen Sie uns dieses bitte frühzeitig mit, damit wir es berücksichtigen können.

Anmeldung: Die Anmeldungen zum OGS - Besuch erfolgen bei der Stadt Hennef (Schulverwaltungsamt im Rathaus - Frau Botz)

Ansprechpartner: Schulleiterin: Frau Hennig (02242-3414)

OGS-Leiterin: Frau Johansmeier (02242-866492)

B wie

Bastelmaterial: Da die Kreativität mancher Kinder unerschöpflich ist, haben wir einen ständigen Bedarf an Bastelmaterialien. Wir freuen uns vor allem über Schmier- und Bastelpapier, Perlen, Stoffreste, Wolle, Glitzer usw.

Bezugsbetreuerinnen: Unsere OGS-Kinder (zurzeit 175) sind in 5 altersübergreifende Gruppen eingeteilt. Jede der Gruppen ist je nach Gruppengröße mit pädagogischen Mitarbeiterinnen als Bezugsbetreuerinnen besetzt, die für Ihr Kind die Hauptansprechpartnerinnen für Anliegen, Wünsche, Sorgen und Bedürfnisse sind.

D wie

Draußen spielen: Es gibt kein schlechtes Wetter, nur unangemessene Kleidung. Wo es geht, fördern wir die Bewegung der Kinder an der frischen Luft. Neben dem Klettergerüst, der Tischtennisplatte, den Reckstangen und dem Sandkasten auf dem Schulhof laden hierzu auch diverse Spiel- und Sportgeräte ein, die unser Spielhaus beherbergt. Bei schönem Wetter steht uns der angrenzende Fußballplatz mit Kunstrasen zur Verfügung.

E wie

Eigentum der Kinder: Bitte kennzeichnen Sie die Sachen Ihrer Kinder, wie Jacken, Hausschuhe, Mäppchen, etc. So können vergessene und gefundene Sachen zugeordnet werden. Wichtig ist es auch für den Notfall, Ihre aktuelle Telefonnummer im Ranzen ihres Kindes zu vermerken.

Eingewöhnung: Jedes Kind bekommt seine individuelle Eingewöhnungszeit, egal wie lange diese dauert.

Elternabend: Einmal im Jahr veranstalten wir in der OGS einen Elternabend. Dieser findet meistens kurz nach den Herbstferien statt.

Elternmitarbeit: Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen ist uns wichtig. Wenn Sie Anregungen oder Fragen haben, sprechen Sie uns bitte an. Wir vereinbaren auch gerne einen persönlichen Gesprächstermin mit Ihnen.

E-Mail: OGS.Gartenstrasse-deJadepaenz@gmx.de

F wie

Ferienbetreuung: Jeweils in der ersten Hälfte der Oster-, Sommer- und Herbstferien findet eine Ferienbetreuung mit pädagogisch qualifiziertem Personal statt. Die Informationen darüber und die Anmeldung dafür erfolgen über das Schulverwaltungsamt der Stadt Hennef. Für die Teilnahme an der Ferienmaßnahme wird ein gesonderter Betrag erhoben.

Freispiel: Das frei gewählte Spielen ist sehr wichtig. Neben dem strukturierten Alltag in der Schule und der OGS brauchen die Kinder auch die Möglichkeit, ihren Tag eigenverantwortlich nach ihren Bedürfnissen gestalten zu können.

Fundkiste: Ist Ihr Kind ohne Jacke nach Hause gekommen? Bitte sehen Sie regelmäßig in unseren Fundkisten (beim Hausmeister und im OGS-Flur unten) nach. Wir behalten uns vor, Kleidungsstücke, die über einen längeren Zeitraum nicht abgeholt werden, einer karitativen Einrichtung zur Verfügung zu stellen.

Fördern: Jedes Kind wird nach Bedarf zusätzlich unterstützt.

G wie

Gruppen: Es gibt bei uns zur Zeit 5 altersgemischte Gruppen, um das soziale Miteinander und voneinander Lernen zu unterstützen.

G1: Eulen

G2: Pinguine

G3: Pandabären

G4: Mäuse

G5: Maulwürfe

Jede Gruppe hat einen eigenen Gruppenraum, der von den Kindern und den Bezugsbetreuerinnen kindgerecht gestaltet ist. Es gibt in jedem Raum eine Kuschelecke, einen Mal- und Bastelbereich, und verschiedene Spielbereiche. Die Kinder dürfen selbstverständlich andere Gruppen besuchen.

H wie

Hausaufgabenbetreuung: Bei der Hausaufgabenbetreuung finden die Hausaufgabenstandards der GGS Gartenstraße Anwendung. Diese wurden in Kooperation mit Schulleitung, Kollegium und OGS - Mitarbeiterinnen erarbeitet. (siehe auch Konzept der Hausaufgabenbetreuung im Rahmen der Offenen Ganztagschule)

Hausschuhe: Damit unsere Räume zum Spielen sauber bleiben, benötigt jedes Kind in der OGS Hausschuhe.

I wie

Informationen: Elternbriefe geben wir Ihren Kindern in der Postmappe mit. Informationen werden am schwarzen Brett des Gebäudes ausgehängt.

K wie

Kontaktbögen: Für jedes Kind gibt es einen Kontaktbogen mit allen Informationen wie Telefonnummern, Abholberechtigungen, Fotoerlaubnis, Besonderheiten etc. Es ist wichtig, dass Sie uns zeitnah informieren, wenn sich etwas an Ihren Angaben geändert hat.

Konzept: Das OGS-Konzept können Sie auf der Homepage der Schule einsehen.

Krankheit: Sollte Ihr Kind erkrankt sein und die Schule/ die OGS nicht besuchen können, bitten wir Sie, dieses vor Schulbeginn im Schulsekretariat telefonisch mitzuteilen. Sie können auch uns zusätzlich gerne anrufen.

M wie

Medikamente: Wir verabreichen den Kindern generell keine Medikamente. In Ausnahmefällen benötigen wir den schriftlichen Antrag der Eltern über die Medikation mit Datum und Uhrzeit.

Mittagessen: Das Mittagessen in der OGS ist verpflichtend! Es wird täglich frisch von unserem Caterer geliefert (zur Zeit: RoBi in Siegburg). Die Mahlzeiten sind ausgewogen und bestehen aus zwei verschiedenen Hauptgerichten (eines davon vegetarisch) und einem Nachtisch. Es wird kein Schweinefleisch verwendet. Gegessen wird in der Zeit von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr. Zu den Mahlzeiten und während des weiteren Nachmittages reichen wir Mineralwasser. Am Nachmittag bieten wir noch einen Snack aus verschiedenen Obst- und Gemüsesorten an.

P wie

Probleme: Kleine und große Probleme, Sorgen, Fragen und Hinweise können und sollen mit uns besprochen werden. Gerne vereinbaren wir mit Ihnen Gesprächstermine, an denen wir uns für Sie mehr Zeit nehmen können als bei einem kurzen Gespräch „zwischen Tür und Angel“.

R wie

Regeln: Regeln sind wichtig für einen reibungslosen, harmonischen Ablauf. Sie bieten den Kindern eine klare Orientierung, geben ihnen dadurch Halt und Sicherheit. Sie sind also auch zum Schutz für alle wichtig. Sie helfen in unserer OGS, ein

rücksichtsvolles Miteinander zu ermöglichen. Wir haben viele Regeln gemeinsam mit den Kindern erarbeitet und achten auf deren Einhaltung.

T wie

Telefon: 02232-866492 (Wenn Sie uns persönlich nicht erreichen, können Sie auf unserem Anrufbeantworter gerne jederzeit eine Nachricht hinterlassen).

Träger: Träger unserer Einrichtung ist die Stadt Hennef. Für die Durchführung der Angebote zuständig ist der Verein Betreute Schulen e.V., Schumannstraße 8, 53721 Siegburg

U wie

Unterrichtsausfall: Die Schule unternimmt ihr Möglichstes, damit es bei Erkrankung von Lehrkräften nicht zum Ausfall von Unterricht kommt. Auf keinen Fall endet der Unterricht für OGS- Kinder vor der 4. Stunde, so dass die OGS-Zeit um 11:50 Uhr daran anbindet.

Ö wie

Öffnungszeiten: Unsere Einrichtung ist von Mo.-Fr. von 11:50 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet. Für berufstätige Eltern bieten wir von Mo.-Do. einen Spätdienst bis 17:00 Uhr an.

Q wie

Qualitätssicherung: Zur Überprüfung und Verbesserung der Qualität wird die Arbeit der OGS regelmäßig evaluiert. Gemeinsam mit der Schule arbeitet das Betreuungsteam stetig an Verbesserungs- und Ergänzungsmaßnahmen, um den Kindern eine abwechslungsreiche und effektive Betreuung am Nachmittag zu bieten.

W wie

www: Unter www.ggs-gartenstrasse.de finden Sie im Internet Informationen über unsere OGS und rund um die Grundschule Gartenstraße, wie z.B. die Termine des laufenden Schuljahres, Aktionen, Zeitungsartikel über Schule und OGS, aktuelle Projekte und vieles mehr.

Wertgegenstände: Für Gegenstände (z.B. Mobiltelefone), die nicht im Schulunterricht gebraucht werden/ nicht mit in die Schule gebracht werden sollen und die die Kinder trotzdem dabei haben, übernehmen wir keine Haftung. Die Kinder sind selbst dafür verantwortlich.

Liebe Eltern,

wir hoffen, dass unser ABC Ihnen die wichtigsten Informationen für eine gute Zusammenarbeit zum Wohl Ihres Kindes gegeben hat. Es erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Änderungen/ Ergänzungen sind jederzeit möglich. Haben Sie noch Fragen? Unsere Schulsekretärin gibt Ihnen gerne Auskunft und vermittelt Sie ggf. weiter.